

Ein «Apfeltag» pro Jahr reicht nicht

Fachhochschule Neuer Kurs über Absenzenmanagement

und Gesundheitsförderung wurde lanciert

In Zusammenarbeit mit dem Krankenversicherer Groupe Mutuel hat das Institut Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Nordwestschweiz einen völlig neuartigen Kurs geschaffen. Themen sind das Absenzenmanagement und die Gesundheitsförderung in Unternehmen.

PHILIPP WYSS

Der Trend zeigt: Die längeren Arbeitsabsenzen nehmen stetig zu. Gemäss einer Untersuchung des Schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) betragen die jährlichen, durch Arbeitsausfälle bedingten Kosten 2,4 Mrd. Franken. Selbstredend sind die Arbeitsabsenzen mit hohen direkten und indirekten Kosten für die Unternehmen verbunden. Ein Grossteil der Absenzen ist auf die Arbeitsbedingungen zurückzuführen; diesbezüglich haben die Unternehmen vielfältige Interventionsmöglichkeiten, die sie aber zu wenig nutzen. Auch bei der beruflichen Wiedereingliederung werde oft viel zu spät gehandelt, berichtete Bruno Guscioni, Spezialist «Managed Care

für Unternehmen» bei der Groupe Mutuel, an der gestrigen Pressekonferenz in Olten. Die Folgen sind bekannt. Betrug die Zahl der IV-Rentner im Jahr 1992 noch 140 000 Personen, waren es 2005 bereits 249 000.

Erfahrungen aus der Praxis

Mit dem Angebot «Managed Care für Unternehmen» des drittgrössten Krankenversicherers der Schweiz sollen mit praktischen Hilfsmitteln und fachlicher Beratung das Absenzenmanagement in Unternehmen verbessert, die Wiedereingliederung nach einer langen Arbeitsunfähigkeit gefördert und auch präventive Massnahmen im Bereich Gesundheitsmanagement unterstützt werden. Die entsprechende Erfahrung in diesem Segment liess die Groupe Mutuel auch bei der Entwicklung des Fachhochschulkurses einfließen. Seit Januar läuft dieser – doppelt geführt – an der Hochschule Wallis für Gesundheit und Soziale Arbeit, mit einem enormen Zuspruch. Im Mai soll bereits der nächste starten. Mit dem auf den 21. September vorgesehenen Start in Olten soll diese Weiterbildungslücke nun auch in der Deutschschweiz geschlossen wer-

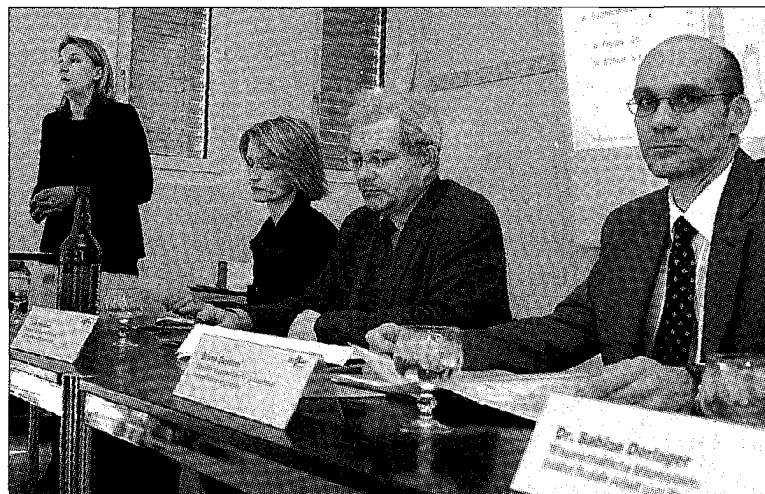
den. Der Kurs richtet sich laut dessen Leiterin Sabine Deringer an Personalverantwortliche und Fachleute der betrieblichen sozialen Arbeit und Gesundheit.

Nicht nur Theorie vermitteln

Den Teilnehmern soll die Kompetenz vermittelt werden, Absenzen messen und erfolgreich ein Absenzenmanagement einführen zu können, des Weiteren gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen und Belastungen im Betrieb frühzeitig erkennen und gesundheitsfördernde Projekte entwickeln und umsetzen zu können. «Da reicht ein «Apfeltag» pro Jahr halt nicht aus.» Mittels Projektarbeiten soll das theoretisch erlangte Wissen in den Arbeitsalltag transferiert werden.



Argus Ref 22420705



ZUSAMMENARBEIT Sabine Deringer (Kursleiterin) (v.l.), Barbara Fäh (Leiterin Institut Soziale Arbeit), Yves Seydoux (Geschäftsleitungsmitglied Groupe Mutuel) und Bruno Guscioni (Spezialist Managed Care bei Groupe Mutuel). AE